

10. September

**Hl. Theodard, Bischof von Maastricht (Tongern),
Märtyrer bei Speyer**

Commune-Texte für Hirten der Kirche, VI, S. 782-786, oder für Märtyrer, VI, S. 778-781.

ERSTE LESUNG 2 Kor 6,4-10

Wir sind wie Sterbende, und seht: wir leben

Lesung

aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Brüder!

- 4 In allem erweisen wir uns als Gottes Diener:
durch große Standhaftigkeit, in Bedrängnis, in Not, in Angst,
5 unter Schlägen, in Gefängnissen, in Zeiten der Unruhe,
unter der Last der Arbeit, in durchwachten Nächten,
6 durch Fasten, durch lautere Gesinnung, durch Erkenntnis,
durch Langmut, durch Güte,
durch den Heiligen Geist, durch ungeheuchelte Liebe,
7 durch das Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes,
mit den Waffen der Gerechtigkeit
in der Rechten und in der Linken,
8 bei Ehrung und Schmähung, bei übler Nachrede und bei Lob.**

Wir gelten als Betrüger

- und sind doch wahrhaftig;
9 wir werden verkannt
und doch anerkannt;
wir sind wie Sterbende,
und seht: wir leben;
wir werden gezüchtigt
und doch nicht getötet;
10 uns wird Leid zugefügt,
und doch sind wir jederzeit fröhlich;
wir sind arm
und machen doch viele reich;
wir haben nichts
und haben doch alles.**

ANTWORTPSALM Ps 126 (125),1-2b.2c-3.4-5.6 (R: 5)

R Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten.

- 1** Als der Herr das Los der Gefangenschaft Zions wendete, *
da waren wir alle wie Träumende.
- 2ab** Da war unser Mund voll Lachen *
und unsere Zunge voll Jubel. – **R**
- 2cd** Da sagte man unter den anderen Völkern: *
„Der Herr hat an ihnen Großes getan.“
- 3** Ja, Großes hat der Herr an uns getan. *
Da waren wir fröhlich. – **R**
- 4** Wende doch, Herr, unser Geschick, *
wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland.
- 5** Die mit Tränen säen, *
werden mit Jubel ernten. – **R**
- 6** Sie gehen hin unter Tränen *
und tragen den Samen zur Aussaat.
- Sie kommen wieder mit Jubel *
und bringen ihre Garben ein. – **R**

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Mt 5,10

Halleluja, Halleluja

Selig, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgung leiden;
denn ihnen gehört das Himmelreich.

Halleluja

EVANGELIUM Mt 10,22-25a

Wenn man euch in der einen Stadt verfolgt, so flieht in eine andere

+Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

- 22** Ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden;
wer aber bis zum Ende standhaft bleibt,
der wird gerettet.
- 23** Wenn man euch in der einen Stadt verfolgt,
so flieht in eine andere.
Amen, ich sage euch:
Ihr werdet nicht zu Ende kommen mit den Städten Israels
bis der Menschensohn kommt.

- 24 Ein Jünger steht nicht über seinem Meister
und ein Sklave nicht über seinem Herrn.**
- 25a Der Jünger muss sich damit begnügen,
dass es ihm geht wie seinem Meister,
und der Sklave,
dass es ihm geht wie seinem Herrn.**